

Patrick Heiser

Qualitative Bildungs- und Sozialforschung

Einführung und Überblick anhand ausgewählter Studien

Redaktion und Überarbeitung
Nora Berner/Christian Kurrat/Julia Schütz

Fakultät für
**Kultur- und
Sozialwissen-
schaften**

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Wir weisen darauf hin, dass die vorgenannten Verwertungsalternativen je nach Ausgestaltung der Nutzungsbedingungen bereits durch Einstellen in Cloud-Systeme verwirklicht sein können. Die FernUniversität bedient sich im Falle der Kenntnis von Urheberrechtsverletzungen sowohl zivil- als auch strafrechtlicher Instrumente, um ihre Rechte geltend zu machen.

Der Inhalt dieses Studienbriefs wird gedruckt auf Recyclingpapier (80 g/m², weiß), hergestellt aus 100 % Altpapier.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	3
Tabellenverzeichnis.....	4
Vorwort.....	5
Zusammenfassung	6
Lernziele	7
1 Empirische Sozialforschung gestern und heute	8
1.1 Theoretische Grundlagen qualitativer Bildungs- und Sozialforschung.....	9
1.2 Ein Blick in den Werkzeugkasten empirischer Sozialforschung.....	11
1.3 Qualitative und quantitative Forschungslogiken	16
1.4 Gütekriterien qualitativer Bildungs- und Sozialforschung	28
2 Die Arbeitslosen von Marienthal. Oder: Die Anfänge qualitativer Forschung	35
2.1 Die Studie: Autor*innen und Zielsetzung.....	37
2.2 Die Methodik: Ethnografie und teilnehmende Beobachtung.....	41
2.3 Ethnografie	45
2.4 Teilnehmende Beobachtung.....	47
2.5 Die Ergebnisse: Eine müde Gemeinschaft	51
2.6 Reflexion: Empirische Verankerung und reflektierte Subjektivität	56
2.7 Exkurs: Triangulation	59
3 Arbeitslose Lehrer*innen. Oder: Die qualitative Inhaltsanalyse	63
3.1 Die Studie: Autor*innen und Zielsetzung.....	64
3.2 Die Methodik: Expert*inneninterview und qualitative Inhaltsanalyse.....	67
3.2.1 Expert*inneninterview.....	70
3.2.2 Qualitative Inhaltsanalyse	77
3.3 Die Ergebnisse: Handelnde und kognitive Krisenbewältigung	94
3.4 Reflexion: Offenheit und intersubjektive Nachvollziehbarkeit	101
3.5 Exkurs: Transkription.....	104
4 Kommunale Machtstrukturen. Oder: Die Narrationsanalyse.....	107
4.1 Die Studie: Autoren und Zielsetzung	108
4.2 Die Methodik: Narratives Interview und Narrationsanalyse.....	112
4.2.1 Erzähltheoretische Grundlagen	114
4.2.2 Narratives Interview.....	120

4.2.3	Narrationsanalyse.....	126
4.3	Die Ergebnisse: Interessenkonstellationen und heteronome Systembedingungen	133
4.4	Reflexion: Gegenstandsangemessenheit und Relevanz	139
4.5	Exkurs: Typenbildung.....	142
5	Awareness of Dying. Oder: Die Grounded Theory Methodologie.....	147
5.1	Die Studie: Autoren und Zielsetzung	149
5.2	Die Methodik: Theoretisches Sampling, Kodieren und Memos.....	152
5.2.1	Theoretische Sensibilität und theoretisches Sampling.....	156
5.2.2	Kodieren und Vergleichen	159
5.2.3	Memos und Diagramme.....	165
5.3	Die Ergebnisse: Die Bewusstseitskontexte Sterbender	168
5.4	Reflexion: Kohärenz und Limitation	176
6	Die vorgestellten Methoden im Vergleich	181
7	Kommentierte Bibliographie	186
8	Literaturverzeichnis.....	188

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Lineare vs. zirkuläre Forschungslogik.....	27
Abb. 2: Triangulation in der empirischen Sozialforschung	61
Abb. 3: Ablaufschema der strukturierenden Inhaltsanalyse	91
Abb. 4: Variablenschema der Lehrer*innen-Studie.....	95
Abb. 5: Allgemeine Belastung in Abhängigkeit von der Höhe des Selbstvertrauens	98
Abb. 6: Bewältigungsformen arbeitsloser Lehrer*innen	101
Abb. 7: Ablaufschema der Narrationsanalyse.....	127
Abb. 8 : Prozess der Typenbildung	145
Abb. 9: Zirkulärer Forschungsprozess der Grounded Theory Methodologie.....	155
Abb. 10: Das Kodierparadigma	164
Abb. 11: Beispiel für ein Kodierparadigma	164
Abb. 12: Kodierparadigma 'geschlossener Bewusstheitskontext'	171
Abb. 13: Kodierparadigma 'argwöhnischer Bewusstheitskontext'	172
Abb. 14: Kodierparadigma 'Bewusstheitskontext wechselseitiger Täuschung'	174
Abb. 15: Die vorgestellten Methoden im Vergleich	182

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Der Werkzeugkasten empirischer Sozialforschung.....	15
Tab. 2: Quantitative und qualitative Forschungslogiken	27
Tab. 3: Gütekriterien empirischer Sozialforschung	33
Tab. 4: Das Untersuchungsdesign der Marienthal-Studie	43
Tab. 5: Gehgeschwindigkeit der Marienthaler*innen	54
Tab. 6: Häufigkeit des Stehenbleibens auf der Dorfstraße	54
Tab. 7: Zeitverwendungsbogen eines Arbeitslosen.....	55
Tab. 8: Empirische Verankerung der Marienthal-Studie.....	57
Tab. 9: Reflektierte Subjektivität in der Marienthal-Studie	58
Tab. 10: Zusammenfassende Inhaltsanalyse – erster Durchgang.....	85
Tab. 11: Zusammenfassende Inhaltsanalyse - zweiter Durchgang.....	87
Tab. 12: Kodierleitfaden für die Kategorie 'Selbstvertrauen'.....	92
Tab. 13: Beruflicher Status der untersuchten Lehrer*innen	96
Tab. 14: Offenheit der Lehrer*innen-Studie	102
Tab. 15: Intersubjektive Nachvollziehbarkeit der Lehrer*innen-Studie.....	103
Tab. 16: Formen der Sachverhaltsdarstellung	118
Tab. 17: Relevanz der Gebietsreform-Studie.....	141
Tab. 18: Kohärenz der Krankenhaus-Studie.....	177
Tab. 19: Limitation der Krankenhaus-Studie	178
Tab. 20: Grounded Theory und allgemeine Theorie	179
Tab. 21: Die vorgestellten Methoden im Vergleich.....	183

Vorwort

Dieser Kurs ermöglicht eine Einführung in die qualitative Forschungslogik und bietet Studierenden der Sozial- und Bildungswissenschaft eine erste Orientierung für eigene Forschungsarbeiten im Rahmen ihres Studiums.

Der Studienbrief wurde von Dr. Patrick Heiser, Lehrgebiet Soziologie II – Soziologische Gegenwartsdiagnosen, an der FernUniversität in Hagen verfasst. Nora Berner, M.A., Dr. Christian Kurrat und Prof. Dr. Julia Schütz am Lehrgebiet Empirische Bildungsforschung haben den Kurs an einigen Stellen gekürzt und überarbeitet: Die Texte wurden auf die Sozial- und Bildungswissenschaft angepasst und es wurden zu den einzelnen Beiträgen Fragen zur Reflexion und zum Weiterdenken formuliert, die auch in der Online-Lehre Berücksichtigung finden und gemeinsam in den Foren diskutiert werden können. Zu Anfang des Kurses ist eine kurze Zusammenfassung durch das Lehrgebiet vorangestellt und es wurden ebenfalls entsprechende Lernziele formuliert. Eine kommentierte Bibliographie schließt den Studienbrief ab. Darüber hinaus wurde eine einheitliche gendersensible Schreibweise mit dem Gendersternchen eingeführt.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Bearbeitung und eine anregende Lektüre!

Zusammenfassung

Der vorliegende Kurs führt anhand klassischer Studien in ausgewählte Methoden der qualitativen Bildungs- und Sozialforschung ein:

- Jahoda, Marie/Lazarsfeld, Paul Felix/Zeisel, Hans (2014/1933): Die Arbeitslosen von Marienthal. Ein soziographischer Versuch über die Wirkungen langandauernder Arbeitslosigkeit. 24. Aufl. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Ulich, Dieter/Haußer, Karl/Mayring, Philipp/Strehmel, Petra/Kandler, Maya/Degenhardt, Blanca (1985): Psychologie der Krisenbewältigung. Eine Längsschnittuntersuchung mit arbeitslosen Lehrern. Weinheim: Beltz.
- Schütze, Fritz (1976): Zur Hervorlockung und Analyse von Erzählungen thematisch relevanter Geschichten im Rahmen soziologischer Feldforschung – dargestellt an einem Projekt zur Erforschung kommunaler Machtstrukturen: In: Arbeitsgruppe Bielefelder Soziologen (Hg): Kommunikative Sozialforschung – Alltagswissen und Alltagshandeln. München: Fink, S.159-260.
- Glaser, Barney G./Strauss, Anselm L. (1974/1965): Interaktion mit Sterbenden. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. Original: Awareness of Dying. Chicago: Aldine.

Der vorliegende Kurs ist wie folgt gegliedert: Kapitel 1 führt zunächst in die wesentlichen Grundlagen der empirischen qualitativen Sozialforschung ein. Nachdem wir uns deren Zielsetzung und Prinzipien vergegenwärtigt haben, werfen wir einen Blick in den Werkzeugkasten, der uns als Bildungs- und Sozialforscher*innen heute in Form ausdifferenzierter Erhebungs- und Auswertungsmethoden zur Verfügung steht. Ein zentrales Kriterium, anhand dessen sich diese Werkzeuge sortieren lassen, ist die Unterscheidung quantitativer und qualitativer Forschungslogiken. Wir werden sehen, dass die Wahl der Forschungslogik beispielsweise von der Forschungsfrage und dem Umfang des zu einem Forschungsthema bereits vorhandenen Vorwissens abhängt. Schließlich werden in Kapitel 1 auch die Gütekriterien qualitativer Bildungs- und Sozialforschung erläutert. Ihre Kenntnis ist aus zwei Gründen wesentlich: Zum einen ist sie Voraussetzung dafür, Studien kritisch beurteilen zu können; zum anderen sollten Sie diese Gütekriterien berücksichtigen, wenn Sie selbst einmal als Forscher*in tätig werden.

In den Kapiteln 2 bis 5 werden die Ethnografie und die teilnehmende Beobachtung, das Expert*inneninterview und die qualitative Inhaltsanalyse, das narrative Interview und die Narrationsanalyse sowie die Grounded Theory Methodologie anhand der oben aufgelisteten klassischen Studien erläutert. Die einzelnen Kapitel stellen zunächst deren Autor*innen und ihre Zielsetzung vor, um den Fokus sodann auf das jeweilige Untersuchungsdesign zu richten. Die Untersuchungsergebnisse können hier nur stichwortartig zusammengefasst werden; für unsere Zwecke entscheidender ist es jedoch ohnehin die für die jeweilige Studie charakteristischen Dimensionen qualitativer Sozialforschung anhand methodologischer Überlegungen zu reflektieren.

In Kapitel 6 werden die vorgestellten Methoden abschließend in Hinblick auf ihre Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Anwendungsmöglichkeiten miteinander verglichen.

Lernziele

Mit der Bearbeitung dieses Kurses sind folgende Lernziele verbunden:¹

- Sie können verschiedene methodische und theoretische Zugänge in der Bildungs- und Sozialforschung benennen und beschreiben.
- Sie kennen die Spezifika der vorgestellten Methoden.
- Sie können für die empirische Bildungs- und Sozialforschung den existenziellen Zusammenhang zwischen Fragestellung, Untersuchungsdesign und Forschungsergebnissen nachvollziehen.
- Sie haben ihre Literacy-Kompetenz ausgebaut, denn Sie können empirische Studien lesen, verstehen und ihre Ergebnisse vor dem Hintergrund methodologischer Gütekriterien kritisch reflektieren.
- Sie sind in der Lage die Gütekriterien empirischer Studien und Ihres eigenes Forschungsprojektes zu bewerten.

¹ Die Lernziele orientieren sich an der Lernzieltaxonomie nach Bloom, B. et al. (1956). *Taxonomy of educational objectives: The classification of educational goals. Handbook I: Cognitive domain*. New York, Toronto: Longmans, Green.